



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever

Dezember 2015 - Januar - Februar 2016

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir nähern uns mit dem Advent dem großen Fest in unserem Jahreskreis – dem Weihnachtsfest. In den letzten Wochen habe ich aber oft gedacht, dass wir schon Weihnachten haben. Eine Frau, hochschwanger, unterwegs und kein Dach überm Kopf. Bärtige arme Männer, die unter freiem Himmel auf Feldern die Nacht verbringen. Und Menschen, die bitterböse „alles ist voll“ rufen und die Tür zuschmeißen. Das ist die Geschichte von Weihnachten. Immer, wenn ich die Menschen auf der Flucht in diesen Monaten sehe, an so vielen Orten auf der Erde, aber besonders auf dem Weg zu uns, dann muss ich auch an Weihnachten denken. Was um uns in den letzten Wochen passiert, ist keine erdachte, sondern eine ganz reale und wirkliche Geschichte. Sie macht mir auch die Weihnachtsgeschichte fassbarer und bedeutungsvoller.

Wie oft haben wir die Weihnachtsgeschichte gehört? Von allen Seiten sind die Darsteller vom Kind bis zum Esel und die Requisiten vom Stroh bis zur Windel betrachtet und bedacht worden. Wie viele Krippenspiele haben wir gesehen? Wie oft haben wir die Geschichte von Weihnachten in Liedern besungen?

Vielleicht ist ja draußen schon länger Weihnachten. Nicht das Weihnachten der Lichterketten und der Lebkuchen. Nicht das, mit dem sich Geld verdienen lässt. Sondern das echte Weihnachten, bei dem es darum geht, dass Menschen Hilfe brauchen, dass Gott selbst unter den Menschen ist und zu den Menschen kommt, die Hilfe brauchen. Und dass sie auch Hilfe finden.

Von Zeit zu Zeit denke ich: Vielleicht haben wir in den Jahren an Heiligabend Weihnachten geprobt und geübt und geübt, damit wir jetzt genau wissen, was zu tun ist! Vielleicht haben wir in all den Jahren unseres Lebens die verschiedenen Rollen der Weihnachtsgeschichte ausprobiert, damit wir uns einfühlen können



in das wirkliche Leben da draußen. In die Rollen derer, die anklopfen bei uns. Vielleicht haben wir uns all die Jahre von der Weihnachtsgeschichte zeigen lassen, dass auch alles ganz anders sein könnte. Dass die Tür offen steht und genug Platz für alle da ist.

Die Weihnachtsgeschichte ist mehr als eine Geschichte. Sie zeigt uns eine Not und will, dass wir tun, was wir gelernt haben. Bald dann ist Heiligabend. Und doch ist heute schon Weihnachten.

Eine weihnachtliche Zeit wünscht
Ihnen Pastor Thorsten Harland

8. Lebendiger Adventskalender

Zum 8. Mal feiern wir in diesem Jahr unseren ökumenischen, lebendigen Adventskalender.

Zeit haben, neue Menschen kennenlernen und etwas Besinnung im hektischen Alltag, das alles kann der lebendige Adventskalender sein.

Diese ökumenische Veranstaltung beginnt um **18.30 Uhr**.

Sie sind alle herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster zu „öffnen“.

Sonntag, 29. Nov. – 18.30 Uhr

Gemeinsame Auftaktveranstaltung vor dem Schloss mit feierlicher Eröffnung des Adventskalenders – mit dem Posaunenchor

Montag, 30. November

Paul-Sillus-Grundschule,
Schulstraße 9

Dienstag, 1. Dezember

Marianne-Sternberg-Haus,
(AWO), Anton-Günther-Str. 26

Mittwoch, 2. Dezember

Familie van den Ent,
Moorwarfer Gastweg 18A

Donnerstag, 3. Dezember

Familie Janßen, Feldkamp 11

Freitag, 4. Dezember

Café Kluntjepott, Schlachtstraße 21

Samstag, 5. Dezember

Karlshof, Kleine Burgstraße

Sonntag, 6. Dezember

Familie Albers, Auf der Dreesche 7

Montag, 7. Dezember

Elisa-Kauffeld-Oberschule,
Schulstraße 7

Dienstag, 8. Dezember

Schlachtmühle, Hooksweg 9

Mittwoch, 9. Dezember

Familie Zschachlitz,
Stadlander Weg 11

Donnerstag, 10. Dezember

Familie Wansorra, Hohnholzstr. 7

Freitag, 11. Dezember

AWO St. Annen Quartier,
Betreutes Wohnen, St. Annenstr. 17

Samstag, 12. Dezember

Familie Helms, Bismarckstr. 1A

Sonntag, 13. Dezember

Montessori Werkstatt, Christina
Haartje-Graalfs, Beim Tivoli 11

Montag, 14. Dezember

Franziskus Pfadfinder,
Pastorei Wiefels, „Licht in Stall und
Scheune“



Dienstag, 15. Dezember

Grundschule Harlinger Weg

Mittwoch, 16. Dezember

Friedensgebet mit Friedenslicht,
katholische Kirche

Donnerstag, 17. Dezember

Seniorenhaus MOCA,
Schlosserstraße 36

Freitag, 18. Dezember

Familie Lockmann, Jadeweg 4

Samstag, 19. Dezember

Familie Kleine-Weisede,
Normannenstraße 63

Sonntag, 20. Dezember

Familie Furlus, Rosenstraße 20

Montag, 21. Dezember

Friedel-Orth-Hospiz, Mühlenstr. 63A

Dienstag, 22. Dezember

„Projekt Sophie“, Sophienstift
(Eingang Terrasse, Tagesaufenthalt)

Mittwoch, 23. Dezember

Familie Niemeyer, Hooksweg 28

Mittwochs-Gespräche

Die Abende beginnen in der Regel um 20.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Informationen:

Irmgard von Maydell
Tel.: 04461 – 2805

27. Januar 2016

Vom Losen zum Lesen –
aus der Werkstatt des
Losungsbearbeiters

Erdmann Becker, Pfarrer
der Herrnhuter Brüdergemeine

17. Februar 2016

Vergeben und vergessen –
oder verzeihen und versöhnen?

Fragen und Gedanken zu einem
Grundthema menschlichen Lebens
und vielleicht *dem* Thema
des Jesus von Nazareth
Pfarrer Bernd Mehler,
Wilhelmshaven

Mein liebstes Bibelwort

Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens
geben.

Offenbarung 2, 10

Dieses Bibelwort hat mich und meine
Familie begleitet:

Es war der Trauspruch meiner Eltern.
Zufällig wurde er auch für unsere ei-
gene Hochzeit ausgewählt und ebenso
zur Taufe unserer Tochter.

Zur Konfirmation unserer zweiten
Tochter hatten wir uns den Spruch
dann gewünscht.

Vertrauen auf Gott hat mir in vielen
Stunden Kraft gegeben.
Ich bin dankbar für jeden Tag.

Irmgard Thorwächter

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Jever
www.kirche-jever.de

Vertreten durch:

Redaktionsteam des Öffentlichkeits-
ausschusses

Ansprechpartnerin:

Irmgard von Maydell, Tel. 04461/2805

V.i.S.d.P.: Thorsten Harland,
Geschäftsführender Pfarrer

Auflage: 6.800 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Druck: Heiber Druck Schortens

Fotos Seite 16 und 17

Horst Radowski

Fotos Seite 21

Photostudio – „Das Gute Portrait“



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE JEVER
MIT HERZEN, MUND UND HÄNDEN

Brot für die Welt-Fest am 2. Advent 2015

Das Brot für die Welt-Fest am 2. Advent findet dieses Jahr am Nikolaustag statt. Grund genug, dass die Kindergärten sich dieses Thema für den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr ausgesucht haben.

Anschließend kann im Gemeindehaus nach Herzenslust gestöbert, geklönt, gebastelt, gespielt und gesungen werden.

In diesem Jahr kann man beim Lose-Knobeln attraktive Preise gewinnen. Die Pfadfinder und das Bilderbuchkino werden nicht fehlen. Ein persisches Gericht und Erbsensuppe sowie Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbüfett sorgen für das leibliche Wohl.

Nach dem großen Erfolg des Keksbüfetts im letzten Jahr, gibt es eine Wiederholung. Wer sich an dem Keksbüfett beteiligen möchte, kann sich mit einer Dose selbstgemachter Kekse gern einbringen. Bitte geben Sie eine beschriftete Dose bis 4.12. (12.00 Uhr) im Kirchenbüro ab.

Vielen Dank im Voraus.

Herr Paurat wird am Leierkasten für Unterhaltung sorgen. Der Stadtchor

beendet den Nachmittag um 16.00 Uhr mit seinem Adventskonzert. Sie sind alle herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Karin Jaesch

Voranzeige:

Samstag, 12. März 2016,
um 17.00 Uhr in der Stadtkirche

ORATORIENKONZERT DER
STADTKANTOREI JEVER

REQUIEM FÜR SOLI, CHOR UND
ORCHESTER
von John Rutter
und Luigi Cherubini

Leitung: Kreiskantor Klaus Wedel

Eintritt 8 bis 20 Euro
ermäßigt 5 bis 17 Euro



Einladung zu Iona-Andachten in Cleverns-Sandel

Diese Abendandachten (siehe Gottesdienste Seite 28/29) werden nach einem Ablauf gefeiert, der sich am Abendgebet einer christlichen Gemeinschaft in Schottland orientiert – der Iona-Kommunität.

Sie bieten durch ihren meditativen Charakter eine gute Gelegenheit, in Ruhe das Wochenende ausklingen zu lassen und sich auf die beginnende Woche einzustimmen.

Pastorin Katrin Jansen

Aber was ist eigentlich die Iona-Kommunität?

Die Kommunität von Iona versteht sich als ökumenische Gemeinschaft von Frauen und Männern, die nach neuen Wegen suchen, die biblische Botschaft in unserer Gegenwart zu leben; „die Herzen aller zu erreichen“. Die Gemeinschaft tut dies vor allem durch Jugendarbeit, neue Lieder, Gottesdienste und Gottesdienstbausteine sowie Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden.

Iona hat eine geprägte religiöse Tradition: Die kleine Insel vor der Küste der großen Insel Mull an der schottischen Westküste war einst ein Zentrum der Druiden.

Im 6. Jahrhundert gründeten dort, von Irland kommend, iro-schottische Mönche unter Columban eine Abtei. Von dort aus christianisierten sie die britischen Inseln sowie Teile Nord- und Westeuropas. In der Folgezeit führten Benediktiner die Abtei; im Laufe der Reformation wurde sie aufgegeben und verfiel.

Die heutige Kommunität wurde im Jahre 1938 durch Pastor George MacLeod gegründet. Als erstes Ziel stellte sich der Wiederaufbau des alten Klosters. MacLeod war überzeugt, dass sich der christliche Glaube im Alltag der Welt bewähren muss, deshalb kennt die Kommunität keine monastische Exklusivität; die Insel Iona ist kein Rückzugsgebiet für Fromme.

Die Kommunität hat heute ungefähr 350 Mitglieder, 1100 assoziierte Mitglieder und sehr viele Freunde. Sie haben sich eine „offene Regel“ ge-

ben, deren wesentliche Teile tägliches Gebet, Bibellektüre, verantwortlicher Umgang mit der Zeit, Einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt und ein jährliches Treffen aller Mitglieder sind.

Diese Mitglieder arbeiten in den unterschiedlichsten Berufen, als Laien und Ordinierte, sie stammen aus verschiedenen Ländern und Kirchen, sie treffen sich regelmäßig in örtlichen Gruppen und diskutieren ihre Ziele und Aktivitäten.

Die „keltische Abendliturgie“ wird auf Iona an jedem normalen Abend gefeiert. Wer die karge und dunkle Landschaft der westschottischen Inseln kennt, weiß, welche besondere Bedeutung das wärmende Sonnenlicht hat.

Aus diesem Grunde ist vermutlich das Erkennungszeichen der keltischen Christen, das Kreuz in der Sonne entstanden.

Aus ähnlichen Gründen ist das Anzünden von Kerzen besonders wichtig.

Jochen Dallas,
Pastor in Alteneesch / Lemwerder

Ökumenische Bibelwoche

„Augen auf und durch“ so lautet die Überschrift zur ökumenischen Bibelwoche 2016. Im Mittelpunkt der Woche steht das Buch Sacharja. An fünf Donnerstag-Abenden wollen wir die Texte und Anliegen dieser Gebetswoche in der Ökumene Jever aufgreifen.

Termine dafür sind:

11.02. Baptistengemeinde Jever
18.02. kath. Kirche Jever
25.02. ev. Stadtkirche Jever
03.03. ev. Kirche Cleverns
10.03. kath. Kirche Jever

jeweils um 18.30 Uhr.

Taizé-Andachten

Die Taizé-Andachten in der St.-Marien-Kirche finden nach wie vor einmal im Monat mittwochs statt – siehe Seite 23.



Valentin – Die Liebe segnen ...

Liebende kennen verschiedene Zeichen und Formen ihrer Verbundenheit. Als katholische und evangelische Kirche laden wir alle Menschen, die gemeinsame Wege gehen, zu einem ökumenischen Gottesdienst mit Segensfeier ein.

Verheiratete wie unverheiratete Paare, Christen und Nichtchristen sind eingeladen, ihre Liebe zu feiern und unter Gottes Segen zu stellen.

Liebe braucht Momente der Feierlichkeit!

Wann: Sonntag, 14. Februar 2016 um 18.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Jever. Im Anschluss treffen sich die Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein im Karlshof.

Fahrt nach Taizé

Taizé ist ein kleiner Ort im französischen Burgund, in der Nähe des Ortes Cluny. Hier gründete Frère Roger 1940 die Brüdergemeinschaft von Taizé. In den Wirren des Weltkrieges sollte dies auch ein Zeichen für den Frieden sein. Seit 1950 kommen Menschen aus aller Welt nach Taizé, um dort einige Tage gemeinsam zu beten, zu arbeiten und Gemeinschaft zu erfahren.

Teilnehmer sagen, das Prägendste ist der Geist von Taizé.

In ökumenischer Gemeinschaft wollen wir diesen Ort der Ökumene erleben. In der Zeit vom 10.–16. Oktober 2016 machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Mitkommen – miterleben – weitersagen!

Wer Interesse hat, kann sich gerne schon bei Pastorin Katrin Jansen oder Diakon Klaus Elfert melden. Weitere Informationen folgen.

Klaus Elfert

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Stiften – Ein kostbares Geschenk für die Kirchengemeinde

Die von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever gegründete rechtlich selbstständige und als gemeinnützig anerkannte Cyriakus-Stiftung zu Jever verwaltet seit nunmehr vier Jahren anvertraute Stiftungsmittel und fördert sinnvolle Projekte unserer Kirchengemeinde. Der Gemeindegemeinderat hat die Stiftung nach dem heiligen Cyriakus benannt, der bis ins 16. Jahrhundert Patron des Fleckens Jever sowie auch Schutzpatron des ersten Gotteshauses der jeverschen Gläubigen war. Durch die Namensgebung soll der Name des Schutzpatrons unserer Kirche bewahrt und gleichzeitig die Verknüpfung der Stiftung und der Kirchengemeinde Jever hergestellt werden.

Das Stiftungskapital wurde 2011 durch eine Erbschaft und durch eine Zustiftung des Oberkirchenrates in Oldenburg aufgebracht. Dieses Stiftungskapital wurde sicher angelegt, damit es in seinem Bestand ungeschmälert

erhalten bleibt. Dadurch können über viele Generationen aus den Zinserträgen kirchliche Zwecke gefördert werden. Der im Juli 2015 verstorbene Pfarrer i. R. Reinhold Carels, der nach Eintritt in seinen Ruhestand 1996 von Zetel wieder an seinen Geburtsort Jever gezogen war, hat der Stiftung einen Teil seines Vermögens vererbt. Dadurch wird sich das Stiftungskapital nach der Erbschaftsabwicklung weiter erhöhen.



Der Zweck der Stiftung ist laut Satzung die Förderung der sozial-kirchlich-diaconischen Arbeit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever. Insbesondere werden Maßnahmen zur Förderung des kirchlichen Gemeindelebens und in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit sowie die Unterstützung

hilfsbedürftiger Personen bezuschusst und sozial-diaconische Projekte und Investitionen gefördert, die aus dem ordentlichen Haushalt der Kirchengemeinde nicht bezahlt werden können. Zur Förderung dieser besonderen Maßnahmen stehen die Zinserträge aus dem Stiftungskapital, die Erträge aus einer Photovoltaikanlage sowie erhaltene Spenden zur Verfügung. Bislang wurden folgende Maßnahmen gefördert: Zuschüsse für die Renovierung der Küche im Gemeindehaus am Kirchplatz, für einen Praktikumsplatz, zum 50jährigen Kirchenjubiläum, für die Sanierung von zwei denkmalgeschützten Grabmälern in Jever und Wiefels sowie für die geplante Anschaffung von Paramenten.

Anfang 2015 hat der Gemeindegemeinderat die Stiftungsgremien neu gewählt. Nach dem Ausscheiden des Kirchenältesten Jan-Edo Albers und von Pastor Rüdiger Möllenberg aus dem Stiftungsvorstand gehören diesem nunmehr Enno Graalfs (Vorsitzender), Thorsten Harland (stellv.

Vorsitzender) und Karl-Heinz Peters an. In den Beirat wurden erneut Karin Jaesch (Vorsitzende), Verena Voß (stellv. Vorsitzende) und Dr. Martin Herbst gewählt.

Wer sich mit der Kirche verbunden fühlt und nachhaltig etwas Gutes bewirken will, kann die Cyriakus-Stiftung zu Jever jederzeit durch Zustiftungen und Spenden unterstützen. Zustiftungen zum Stiftungskapital in Form von Bar- und Sachmitteln sind über Testamente, Vermächtnisse und auch zu Lebzeiten möglich. Die Arbeit der Stiftung kann aber auch über Spenden zu besonderen Anlässen (z.B. anlässlich von runden Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeiten, Trauerfeiern) gefördert werden.

Ansprechpartner sind die drei Vorstandsmitglieder, die auf Wunsch gerne weitere Informationen zur Stiftung erteilen.

Enno Graalfs (Vorsitzender)
Rheiderlandweg 23, 04461- 5081
enno-graalfs@web.de

Jevers neue Küsterin

Liebe Gemeindemitglieder,
„ick wull eben Moin seggen“...

Mein Name ist Inga Bleßmann, und ich darf mich seit dem 1.10. 2015 als Ihre neue Küsterin vorstellen. Die Eheleute Skibbe traten nach vielen Jahren den wohlverdienten Ruhestand an, und ich bin nun „die Neue“.

Ein neues Gesicht in der Kirchengemeinde fällt natürlich sofort auf, und für so manchen mag dieses am Anfang etwas befremdlich sein. Da ist eine junge Frau, welche sich erst einarbeiten muss und die vielleicht noch etwas gewöhnungsbedürftig für so manch „Alteingesessenen“ in der Kirchengemeinde sein mag. Ich hoffe jedoch, dass wir uns alle schnell aneinander gewöhnen.

Zu meinen ersten zwei Wochen möchte ich sagen, dass ich äußerst herzlich aufgenommen wurde, und hierfür möchte ich mich bei Ihnen allen sehr bedanken!

Ich freue mich auf meine Tätigkeiten in der Gemeinde und wünsche mir, dass ich diese hoffentlich viele Jahre ausüben darf und kann. Besonders schöne Eindrücke durfte ich auch bereits erleben, wie beispielsweise das Erntedankfest, zwei Taufen und das Gospelkonzert.

Ursprünglich wollte ich diesen Text nutzen, um mich Ihnen etwas näher vorzustellen, aber ich muss gestehen, dass ich dieses viel lieber in persönlichen Gesprächen mit Ihnen tun möchte.

Für Fragen, Anmerkungen etc. habe ich jederzeit ein offenes Ohr, also treten Sie bitte gerne an mich heran. Auch auf ein Foto möchte ich aus diesem Grunde verzichten. Sie finden mich in der Kirche oder im Gemeindehaus, und ich freue mich sehr auf ein Kennenlernen mit Ihnen.

Auf bald!
Es grüßt Sie herzlich
Ihre Inga Bleßmann

Werben und helfen!

Herzlich danken wir allen Inserenten, die immer wieder mit ihrer Anzeige helfen, den Gemeindebrief zu finanzieren. Gern kann hier auch Ihre Anzeige stehen. Wir freuen uns jederzeit über weitere Angebote.

...es gibt noch Schönes zu entdecken!



Leidenschaften

FRISCHES TEEHAUS JEVER

TeeHaus & Nettigkeiten
am Kirchplatz zu Jever



Wir empfehlen uns für Ihr Familienfest.

Restaurant · Saalbetrieb
Apothekerstr. 1 · Tel. 0 44 61 / 7 44 99 0

Viel-Seitiges



in der Bücherstube Hoffmann
Schlachtstraße 12 – Jever

Papeterie
Jever und



**BUCHHANDLUNG
AM KIRCHPLATZ**

Am Kirchplatz 21 · 26441 Jever
Telefon 0 44 61-91 20 15
Telefon 0 44 61-37 03

Helpen, aber wie?



Diese Frage stellen sich viele Bürger unserer Stadt und sind bereit, sich einzubringen.

Dank an alle, die sich nach Erhalt des letzten Gemeindebriefes gemeldet und ihre Hilfe und Unterstützung angeboten haben. Einige haben schon eine Aufgabe für sich gefunden, andere müssen noch etwas warten, bis sich auch für sie das bietet, was sie gern übernehmen würden.

Da der Stadt regelmäßig Flüchtlinge zugewiesen werden, werden Bürger gesucht, die die Ankommenden bei der Bewältigung des Alltags hier in Jever begleiten. Dabei kann es sich z.B. um Behördengänge, Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen oder den Arztbesuch handeln und vieles mehr.

Eine Möglichkeit der ersten Begegnung und des Kennenlernens einiger Flüchtlinge ist das „Café-Mittendrin“,

das an jedem 4. Montag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im Graftenhaus stattfindet. Da sind die Integrationslotsen, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, anwesend und können Auskunft geben.

Der von mehreren Ehrenamtlichen durchgeführte Sprachunterricht für Erwachsene findet an zwei Tagen in der Woche statt. Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 10 und 19 Personen. Unser Ziel ist es, durch das Angebot erste Deutschkenntnisse für den Alltag zu vermitteln, um eine Integration vorzubereiten. Ohne die deutsche Sprache ist eine Integration nicht möglich.

Parallel zu unserem Angebot findet seit dem 19.10. 2015 von Montag bis Freitag ein zweimonatiger Sprachkurs statt, der von Dozentinnen/Dozenten der VHS erteilt wird. Dadurch wird sich der Teilnehmerkreis bei unserem Angebot verändern.

Es kommen immer wieder neue Flüchtlinge, die keine Deutschkenntnisse haben, so dass es hilfreich ist,

zu zweit oder zu dritt den Unterricht durchzuführen, um sich um jeden Einzelnen kümmern zu können.

Besondere Aktion im Rahmen des Sprachkurses:

An einem strahlenden Herbsttag machten wir einen Stadtgang, der uns an wichtigen Institutionen, öffentlichen Einrichtungen sowie den touristischen Besonderheiten von Kunst und Kultur der Stadt vorbeiführte. Außerdem wurden Pflanzen, herbstliche Früchte am Wegesrand und Tiere bestimmt bzw. benannt. Das Interesse war groß, die Stimmung gelöst und die Unterhaltung lebhaft.

Ein besonderes Erlebnis für mutige, interessierte Flüchtlinge war der Besuch des Konzertes des Gospel-Projektes in der Stadtkirche, der mit Unterstützung unserer Kirchengemeinde finanziert wurde.

Vielen Dank!

Enne Freese

Aus dem Gästebuch der Stadtkirche

Ende Oktober haben die Ehrenamtlichen vom Präsenzdienst Stadtkirche für dieses Jahr ihre Tätigkeit in der Kirche beendet.

An allen Werktagen waren sie von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Kirche, betreuten Ausstellungen – besonders die Ikonen-Ausstellung stieß auf großes Interesse – und standen den zahlreichen Touristen (von Mitte April bis Ende Oktober diesen Jahres 13.673) für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Immer wieder wurde ihr Dienst von den Besucherinnen und Besuchern gewürdigt, die froh und dankbar waren, die Kirche geöffnet zu finden. Gerne zeigten ihnen die Ehrenamtlichen unsere Stadtkirche und waren ihrerseits erfreut über das meist sehr positive Echo. Da längst nicht alle ihre Freude, ihren Dank ins Gästebuch schreiben, soll an dieser Stelle einmal ein Teil der Texte zu lesen gegeben werden: Ein Lob unserer Stadtkirche – sie hat es verdient!

Irmgard von Maydell

Wir sind zum dritten Mal hier in Friesland und konnten in dieser Kirche Ruhe und Kraft tanken für die Zukunft.

Eine schöne, erhabene, moderne Kirche. Stille, die zum Gebet einlädt.

Eine wunderschöne Kirche. In jeder Ecke, in jedem Winkel spürt man Liebe, Ruhe, Frieden. Sobald man sie betritt, fühlt man sich zu Hause.

Danke für die himmlische Kraft, die diese schöne Kirche bauen ließ!

A very nice and different church.

Wir danken dieser schönen Kirche und der Stille!

Eine wunderschöne Kirche, ich komme hier sehr gerne her, um neue Kraft aufzutanken. Diese Kirche hat mir sehr gefallen.

Die Fenster sind toll.

Danke für die stille Einkehr und Orgelmusik.

Diese Kirche ist ein Geschenk!

Welch eine wunderschöne Kirche.

Danke, dass es so eine schöne Kirche gibt.

Danke für die schöne Musik in dieser Kirche.

Hier in der Stille zünde ich eine Kerze an.

Der Neubau ist ästhetisch klasse. Danke.

Wir sind beeindruckt von der Gestaltung dieses Gotteshauses.

Mal eine etwas andere Kirche. (Aber bitte nicht zweckentfremdend verwenden.)

Sehr schöne Kirche!

Herzlichen Dank allen, die es möglich machen, dass man hier in der Kirche verweilen kann. Ein besonderer Dank für die gute Orgel- und Kirchenmusik!

Diese Kirche ist sehr schön. Habe eine Kerze für meinen Vater angezündet.

Begeistert von Oesterlen und Lander... ein wirklich interessantes „Kirchen-Ensemble“.

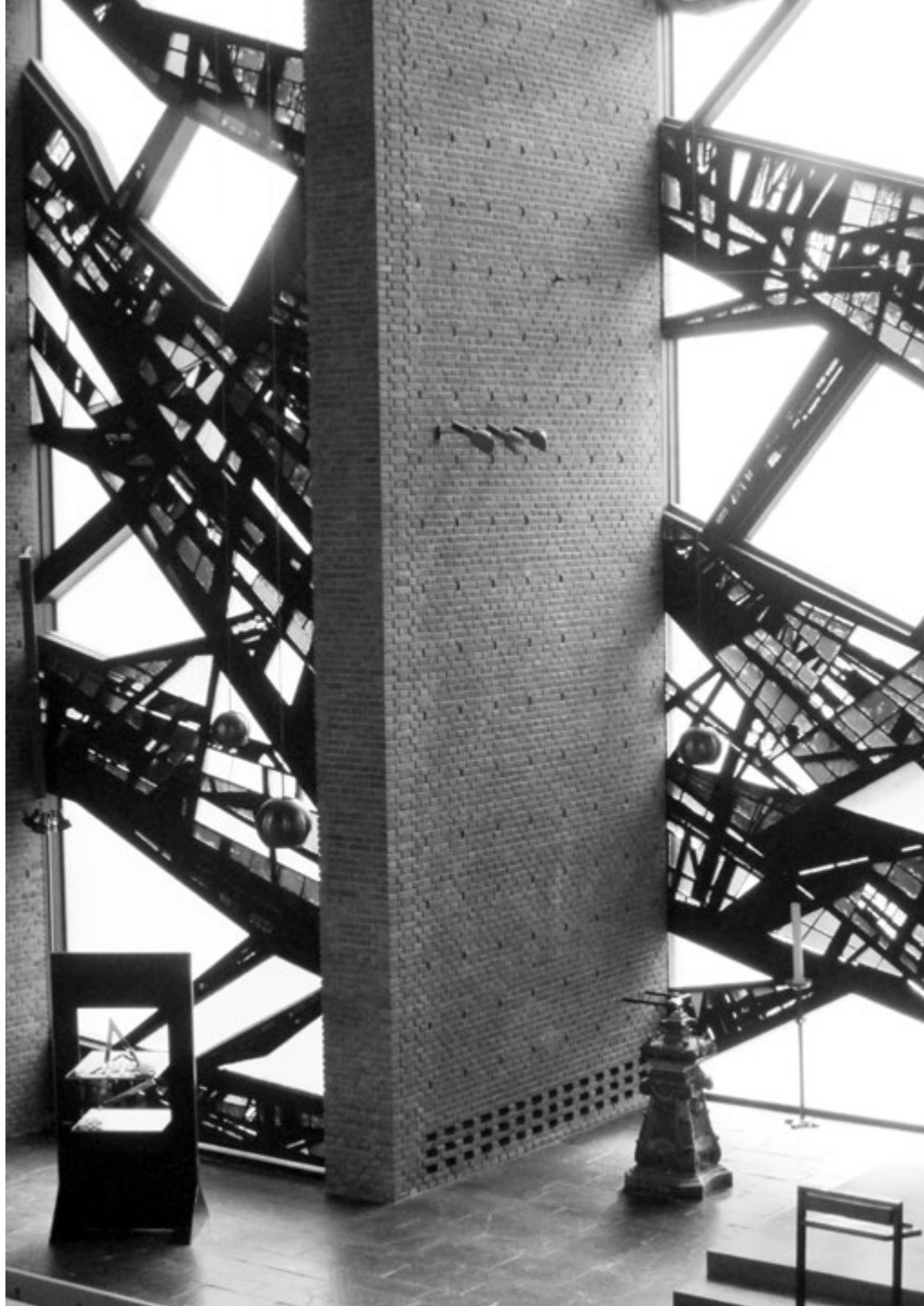
Ein bemerkenswertes Gotteshaus!

Eine wunderschöne moderne Kirche. Danke, dass wir darin verweilen konnten.

Dieser moderne Kirchenbau hat uns sehr beeindruckt.

Eine beeindruckende Stätte, in der man sich auf das Wesentliche konzentrieren kann; auch die Kunst ist wunderbar!

Danke für die innere Einkehr in diesem Haus.



Konfirmanden-Werkstatt Friedenslicht 2016

Unaufgeregt und entspannt kommen unsere Konfirmanden aus Jever und dem Wangerland in die Konfirmandenwerkstatt in der Franziskusscheune. Tee steht bereit und Kuchen. Ein erstes Einchecken mit Liedern und einer Besinnungsrunde in der Kirche Wiefels. Und dann wird gewerkelt, wie zum Beispiel an der persönlichen Konfirmandenwerkkiste. Symbole und Zeichen werden auf Holz gemalt, natürlich wird alles erklärt, und andere Gespräche finden statt.

Die Atmosphäre ist angenehm und behaglich. Plötzlich stehen auch die Teamer und andere Jugendliche in der Scheune und bringen sich ein, sind einfach dabei. Unglaubliche Ruhe und Entspannt- und Vertrautheit entsteht.

Geborgenheit ist für mich das oberste Ziel der Konfirmandenzeit. Dort, wo ich Geborgenheit finde, da gehe ich auch gerne hin, das bleibt als gute Erinnerung zurück und wird zur Einladung, dabei zu bleiben, auch wenn die Zeit einmal vorbei ist.

Diakon Fredo Eilts

Hoffnung schenken- Frieden finden, ist die diesjährige Botschaft des Friedenslichtes aus Betlehem.

Am 3. Advent machen sich wieder Pfadfinder unter der Leitung von Mattias Götzl auf den Weg, das Friedenslicht aus Hannover zu holen. Am Vormittag kommt das Licht direkt aus Wien nach Hannover. Der große VCP-Entsendungsgottesdienst des Landesverbandes der christlichen Pfadfinder in Niedersachsen bereitet jedes Jahr den Aussendungsgottesdienst vor.

Seit zehn Jahren holen unsere Pfadis das Licht aus Hannover, und sie sind die Gruppe, die den längsten Weg hat. Wenn die Pfadfinder das Licht geholt haben, brennt es dauerhaft in unseren Kirchen mit besonderem Hinweis.

Zwei Termine zur Entsendung und Mitnahme gibt es dieses Jahr:

16.12.: Im Rahmen Lebendiger Adventskalender in der kath. Kirche Jever
20.12. Gottesdienst zum 4. Advent.

Bitte denken Sie bei der Mitnahme an ein sicheres Windlicht. Dauerbrenner wie beispielsweise Grabkerzen eignen sich besonders gut.



Ihnen Hoffnung und Frieden mit dem Licht aus Bethlehem!

Dauerhaft brennt das Licht über die Feiertage in den Kirchen, auch von dort kann das Licht mitgenommen werden.

Herzlich Gut Pfad!

Diakon Fredo Eilts, Matthias Götzl,
Stamm Franziskus

Aus der Jugendarbeit

Herbstbasteln in der Franziskus-scheune

Viele Kinder sind zum großen Herbstbasteln gekommen. Dieses Jahr waren Blättergestaltung und das Thema Baum, Baumstamm ein Thema. Auch Eltern waren dabei, machten einfach mit und wollten am Ende nicht gehen.

Termine und Angebote der Jugendarbeit im Dezember

Großes Adventsbasteln am 24.11. um 16.00 Uhr in der Franziskus-scheune in Wiefels: Wir gestalten u.a. Windlichter für das Friedenslicht

Vorweihnachtliches Kinderkirchenkino am 9.12. um 16.00 Uhr im Kino Jever

Jugendgottesdienst zum Advent zum Thema „Ruhe finden“ am 9.12. in Cleverns - um 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst zum Thema „Licht“ am 11.12. um 17.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels

Waldweihnacht der Pfadfinder am 4. Advent um 16.15 Uhr - Treffpunkt Waldschlösschen Addernhausen

Angebote Kinder und Jugend im Frühjahr 2016

8. 2.: **Großes Treffen der Jugendteamer** um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Zerbster Straße

Aschermittwoch, 10. 2.: **Jugendkirche** um 18.00 Uhr in der Stadtkirche

19. - 21. 2.: **Jugendgruppenleiterkurs** in Fuhrenkamp

7. - 11. 3.: **Passionsgartenaktion** in der Stadtkirche Jever für Kinder -(Infos hierzu bei den Kinderkirchen, den Grundschulen und den Pfadfindern ab Februar)

11. 3.: **Jugendkreuzweg** ab 16.00 Uhr - St.-Annen-Kapelle -

17. - 19. 3.: **Teamerschulung auf Wangerooze** und große Konfirmandenfreizeit.

Besondere Gottesdienste

3. Advent: **Musikalischer Gottesdienst mit Jugendlichen** um 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels - Diakon Eilts

4. Advent: **Entsendungsgottesdienst mit Friedenslicht** um 17.00 Uhr in der Stadtkirche - Pastorin Jansen

Heiligabend: **Christmette um 22.30 Uhr in der Stadtkirche:**

„Der Segen des Kindes sei mit dir“
Persönliche Segnung mit dem Weihnachtssegens - Diakon Eilts

1. Christtag: um 17.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels: „Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch Flut und Meer“...

Betrachtungsgottesdienst mit Musik und Texten zur Weihnachtsflut 1717.

Infos und Kontakt: Diakon Fredo Eilts





In der zum Erntedankfest schön geschmückten Stadtkirche wurde das Küsterehepaar Berthold und Hanneliese Skibbe am 4. Oktober verabschiedet.

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes zeigte sich, dass die Gemeinde die beiden eigentlich gar nicht gehen lassen durfte, denn ohne Herrn Skibbes beherztes Eingreifen, wäre die Erntekrone wohl kaum an ihren Platz gekommen.

Am Altar entließ Herr Pastor Harland das Ehepaar aus seinem 17-jährigen Dienst in Gemeindehaus und Kirche. Gutscheine und Blumen sollten ihnen den Abschied versüßen und die Pflege des Apfelbäumchens sie an den „Pflegedienst“ in der Kirche erinnern.

Für diesen vielfältigen Dienst bedankten sich die Ehrenamtlichen des Präsenzdienstes bei Herrn Skibbe mit einer Ikone, die ein Teil der letzten von ihm mitbegleiteten Ausstellung in der Kirche gewesen war.

„Skibbes letzte Fahrt“ stand auf dem Bus, mit dem Herr Skibbe die Teilnehmerinnen des Seniorenkreises Zerbster Straße regelmäßig zu ihren wöchentlichen Treffen gefahren hatte. Sie hatten ihm an seinem letzten Arbeitstag einen fröhlichen Empfang bereitet.

Mit ihnen wünscht die ganze Gemeinde Frau und Herrn Skibbe „allzeit gute Fahrt“ durch den Ruhestand.

Irmgard von Maydell



Unsere demütige Bitte

Predigt in der Stadtkirche zu Jever, gehalten nach Kriegsende vor 70 Jahren, am 9. Dezember 1945, am 2. Advent, von Pfarrer Werner Buske für die hier internierten und verwundeten Soldaten.

Die Bibel ist randvoll angefüllt mit Erfahrungen der Gottesnähe. In keinem Buch der Welt finden wir auch nur etwas ähnliches. Und doch schließt die Bibel nicht mit dem Jubel des Reich­tums, sondern mit der Bitte der Armut: **Komm Herr Jesu.**

Die Offenbarung durch Jesus Christus ist beschrieben, sein letztes Wort bezeugt, nun kommt die Antwort der Gemeinde: **Komm Herr Jesu!** Das ist der Schlußakkord! Sind wir denn so arm? Weshalb bitten wir es?

I) Es liegt eine ungeheure Spannung in jedem Christenleben. Spannung ist ein armseliges Wort, man müßte sagen, die Saite ist zum Zerreißen gespannt! Wieviel Not, Elend und Jammer liegt in jedem Christenleben! Davon wissen

die Heiden nichts und die Gottlosen lachen darüber, denn der Heide weiß ja gar nichts von der Not, die der Christ kennt, obwohl der Heide vielmehr klagt und jammert als der Christ. Wohl sehen sie heute alle die große Not, aber nur soweit, als sie selbst darunter leiden. Und sie sagen dann: Womit haben wir das gerade verdient, warum geht es uns gerade so schlecht?

Die Not des Christen ist aber eine andere und viel tiefere. Sie besteht darin, daß das Böse nicht nur gegen das Gute sondern gegen Gott triumphiert, daß man frech über Gott spotten, ja ihn lästern und schmähen kann, ohne daß der Lästere sofort sein göttliches Urteil empfängt, daß es soviel Leid und Not gibt, die wir nicht wenden können trotz aller Barmherzigkeit und christlicher Liebe, daß wir die Armen wohl trösten können, aber nicht satt machen können, wie Jesus damals, als er die Brote nahm und speiste mehr als 5000 Mann, daß wir das Evangelium von der Auferstehung predigen können, aber doch nicht der weinenden Mutter ihren Sohn wiedergeben, wie damals Jesus den Jüngling zu Nain seiner Mutter wiedergab, daß wir von

Gott angenommen, doch so oft im Kampf gegen die Sünde unterliegen und von Gott ferne sind, das ist die tiefe, bedrückende Not des Christen! Sie bleibt trotz Weihnachten, trotz Karfreitag, trotz Ostern, trotz Himmelfahrt. Und wir wissen doch, Christus kann diese Not einmal ganz wenden, Er allein, sonst niemand.

So sehen wir das große Feld der Welt, sehen das undurchdringliche Dunkel, das Leid und die Gottwidrigkeit als Menschen, denen die Augen geöffnet sind für die Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus, und es zerrißt uns das Herz, daß wir selbst hier so machtlos sind, und nun nicht anders können als in aller Demut zu bitten: Erscheine du in deiner Herrlichkeit, mache du allem Trug und aller Not dieser Erde endgültig ein Ende.

Amen, ja komm, Herr Jesu!

II) Befinden wir uns hier im Glaubensirrtum, wenn wir so bitten? Klammern wir uns hier an ein Wunschbild unserer Phantasie? Nein! Wir dürfen es bitten, denn wir haben das Wort Christi und seine Verheißung, daß er wiederkommen wird. Vor Pilatus sagt er: Ihr werdet sehen

des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Wenn des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, wird er das große Weltgericht abhalten und wird scheiden die Guten von den Bösen, wie der Hirte scheidet die Schafe von den Böcken.

ER ermahnt uns: seid wachsam wie die Menschen, die auf den Herrn warten. ER verheißt: Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin. Wann wird das sein? Zeit und Stunde hat sich Gott vorbehalten. Aber die Stunde kommt! Für den Einzelnen kann es die Todesstunde sein, für die Welt der Untergang des Kosmos.

Das Wort des Meisters gilt! Wo wir solche klaren und eindeutigen Worte haben, da beugen wir uns unter diese Worte. Jede Diskussion hierüber hört auf, denn was Christus sagt, ist glaubwürdig.

Wir bitten ihn, daß er kommt, weil er selbst sein Kommen verheißt hat. Deshalb klingt unsere Bitte so stark und eindringlich, so der Erfüllung gewiß. Es spricht, der solches bezeugt:

Ja, ich komme bald. **Amen. Ja komm, Herr Jesu.**

III) Unsere Bitte kommt umso eindringlicher aus dem Herzen, weil wir von Christus wissen, daß er alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden. Es gibt Erfahrungen in der Nachfolge Christi. Die schönste Erfahrung ist die, daß seine Nachfolger es erleben, daß Christus nicht nur ein Prophet oder ein religiöses Genie ist, sondern die Gnadentat Gottes an der Welt. Die Gottesherrlichkeit ist schon in ihm erschienen. Zu Ostern hat schon sein Leben triumphiert über den Tod. Deshalb sagt ja auch Thomas zu ihm: Mein Herr und mein Gott; und Petrus sagt: wohin sollen wir gehen, du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Deshalb sagt Paulus: ER war in göttlicher Gestalt, er beugte sich herab, ward an Gebärden als ein Mensch erfunden, ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht, daß in dem Namen Jesu Christi sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel

und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei.

Aus seiner göttlichen Vollmacht heraus zogen sie und gehen bis heut in alle Welt, denn er hat verheißt: mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Einen solchen Herrn und Meister haben wir! Das erfährt der, der ihn kennt und nachfolgt. Von seiner göttlichen Größe wird jeder überführt, der in seine Nähe kommt.

Er wird kommen in Herrlichkeit, wie er einst gekommen ist in Niedrigkeit. Das wissen wir. Und weil wir das wissen, sollten wir deshalb nicht jubeln und froh mit unserem Gebet ihm entgegengehen: **Amen, ja komm, Herr Jesu!**

IV) So Christus entgegengehen bedeutet Befreiung, Kraft und Überwindung der Not dieser letzten tiefsten Menschennot, welche eine Not ist der Ferne von Gott.

Das soll unser Volk wieder beten lernen: Dein Reich komme! Ströme der Kraft, des Trostes der Gnade würden ihm zufließen. Das ist auch die aktivste Begegnung der Weltnot. Denn hier wird der Mensch mit hineingeschal-

tet in Gottes Werk, er wird Gottes Mitarbeiter. Nun steht er im Auftrage Gottes gegen die Finsternis, das Leid, die Not und die Lüge. Nicht als ob von uns das Kommen des Reiches Gottes abhängt, es kommt auch ohne uns, aber daß wir dem Kommenden entgegengehen und so den Weg bereiten, das ist der Sinn dieser großen und letzten Bitte der Bibel.

Niemand ist mehr bei Gott und in Gott, als der Beter. Niemand ist deshalb auch ein aktiverer und kraftvollerer Mensch, als der da betet, denn Gott ist die höchste Kraft und höchste Aktivität. Deshalb je mehr betende Herzen wir haben, desto mehr helfende Hände werden wir auch in unserem Volk haben. Darum sollen wir nicht klagen und jammern, nicht erbleichen vor all der großen Not um uns und in uns, sondern auf Christus sehen. Er kommt in Herrlichkeit, zu ihm blicken wir, ihm gehen wir entgegen, wenn wir bitten: **Amen. Ja komm, Herr Jesu!**

Das ist der Sinn des II. Adventsontages. Wir haben vielleicht früher nicht so sehr viel mit diesem Evangelium von der Wiederkunft Christi anfangen können. Auch mancher Prediger mag

früher diese Gedanken nicht gebracht haben. Heute, wo uns alles zerbrochen ist, wo wir die Nichtigkeit alles Irdischen, aber auch die teuflische Dämonie und die Finsternis dieser Welt so unerbittlich sehen, wie noch nie, heute wissen wir, daß wir ohne den Glauben an die zweite Wiederkunft Christi verloren wären.

So haben wir wieder gelernt, auf unseren Herrn und Meister zu achten und auf sein Wort zu hören. Hier zeichnet sich auch für uns der Weg des Heiles ab. –

Sein Wort lautet: Ja, ich komme bald. Und unsere Antwort lautet: Ja. Komm, Herr Jesu, Amen.

Offenbarung 22, 20

Pfarrer Werner Buske

Während des gesamten II. Weltkrieges als Infanterist eingezogen, wurde Pfarrer Werner Buske (1908 – 1948) im Frühjahr 1945 an die Nordseeküste kommandiert, um zur „Verteidigung“ des „Heimatbodens“ eine Schar junger „HJ-Jungen“ zu übernehmen. Er hat „sie alle ihren Müttern zurückgebracht.“

Nach der Kapitulation ernannten ihn die einrückenden kanadischen Militärs zum „Kriegspfarrer“ für die verbliebenen Wehrmachtsangehörigen und Verwundeten in Wilhelmshaven, Jever und Oldenburg. Er wohnte in Jever in der Neuen Straße 16 (Gemischtwarenhandlung Emma Cassens). Anfang 1946 kehrte er zurück auf seine Pfarrstelle in Demmin, Mecklenburg-Vorpommern.

Die von Pfarrer Buske wörtlich gearbeiteten Andachten und Predigten wurden 2014 in dem im Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt an der Aisch, erschienenen Buch „Aufopferung und Dienst – Predigten in den Jahren 1932 bis 1946“ veröffentlicht.

Der Abdruck der Predigt vom 9. Dezember 1945, des einzigen Predigttextes aus dieser Zeit, erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Pfarrer Dr. Thomas Buske, Berlin.

Karl-Heinz Peters



Jubiläumskonfirmationen in der Stadtkirche

In einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Möllenberg am 13. September feierten 69 Jubilare ihre Goldene, Diamantene, Eiserne Konfirmation sowie die Kronjuwelnenkonfirmation.

Die Goldene Konfirmation nach 50 Jahren konnten 36 Jubilare begehren, die Diamantene (60 Jahre) 19, die Eiserne (65 Jahre) 4, die Gnadenkonfirmation (70 Jahre) 6, und die Kronjuwelnenkonfirmation nach 75 Jahren

feierten 4 Jubilarinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst machte das Photostudio „Das gute Portrait“ die Konfirmationsfotos, und danach fuhren alle zum gemeinsamen Mittagessen in den Schützenhof.

Die anschließende Stadtrundfahrt, die auch durch die Ortsteile Rahrdom und Moorwarfen sowie die Neubaugebiete und das Gewerbegebiet führte, wurde von Horst Radowski und Wilfried Fülus begleitet.

Bei der Kaffeetafel im Gemeindehaus am Kirchplatz konnten noch einmal Fotos und Erinnerungen ausgetauscht werden. Sie bildete den schönen Abschluss eines gelungenen und ereignisreichen Tages.

Birgit Graalfs



Weihnachtsmaus?

Kurz nach Weihnachten erlebte ich eine nette Geschichte:

Am Wochenende bin ich oft in unserem Ferienhaus und versorge dann unsere Mutter, die pflegbedürftig ist. Normalerweise erledigt das meine Schwester liebevoll, auch der Pflegedienst kommt regelmäßig, und wenn ich Zeit habe, übernehme ich die Pflege, damit meine Geschwister mal frei haben.

Unsere Mutter lebt noch in dem Haus, in dem sie geboren wurde. Sie war noch nie von zu Hause weg, außer, wenn sie im Krankenhaus oder in der Reha war. Das allerdings ist schon oft vorgekommen.

Trotzdem ist sie an allem interessiert, sie hat immer viel gelesen, ich bin oft überrascht, was sie alles weiß.

Nach einer schweren Operation im letzten Jahr kann sie leider schlecht sehen, aber die Tageszeitung studiert

sie trotzdem täglich.

Unsere Eltern waren immer für uns da. Wir finden es schön, dass wir jetzt etwas zurückgeben können, und Mutter ist so dankbar und total „pflegeleicht“. Sie weiß, dass ich Süßigkeiten liebe. Aber in der Adventszeit gab es so viel Leckereien, nun war erst mal Schluss! Es gab keine Bonbons oder Schokolade, da wurde konsequent verzichtet. Nun hatte Mutter mir, weil ich ja immer sooo viel für sie arbeite, eine Packung Schoko-Riegel besorgt. Ich hab sie dankbar angenommen und in meine Fahrradtasche gesteckt – für schlechte Zeiten. Und da auch gelassen; schließlich ist meine Fahrradtasche ein tolles Teil, mit einem Rundum-Reißverschluss, und mein Fahrrad steht im verschlossenen Schuppen – also da waren meine Schoko-Riegel gut aufgehoben. Auf jeden Fall besser als im Wohnzimmerschrank. Denn, ich kenn mich ja schon länger, ich habe so innerliche Sensoren, und dann finde ich Schokolade, und dann könnte es sein, dass ich meine guten Vorsätze einfach vergesse . . .

Nun ja, wie die Natur so arbeitet, ich

hatte Mutter versorgt, noch eine Fahrradtour durch die friesische Wehde gemacht, und Hunger meldete sich. Frühstück gab es noch nicht, mein Mann schlief noch tief und fest. Da fiel mir meine Notfall-Ration ein. Hin zum Fahrradschuppen, und die Tasche aufgemacht. Erst hab ich nur getastet, merkwürdig, sooo klein war das Paket doch nicht. Nein, es war absolut nichts in meiner Satteltasche.

Ich hatte meinen Mann schon schwer in Verdacht. Andererseits - es ist so gar nicht seine Art, in meinen Taschen zu wühlen.

Also hab ich die Tasche erst mal untersucht. Und schnell hatte ich des Rätsels Lösung: MÄUSE!

Es lagen noch ein paar kleine Papierschnipsel von der Packung da, und eindeutig Musedreck. . .

Also auch bei uns gab es eine Weihnachtsmaus!

Ich war wirklich beleidigt, und es ist mir ein Rätsel, wie diese Maus in die Tasche gelangen konnte. Nicht nur rein, sondern auch wieder raus, ich

hab sie ja nicht gesehen, nur die traurigen Überreste meiner heiß geliebten Schokolade.

Seufz!

Eigentlich will ich ja ohnehin nicht mehr so oft was Süßes essen :-(!

Hella Mammen

Herzliche Einladung

Alle Gemeindeglieder sind herzlich zum Gottesdienst am 6. Januar 2016, um 18.00 Uhr in der Stadtkirche eingeladen, in dem die Friedhofssekretärin Christa Reents verabschiedet und Roswitha Weihrauch als ihre Nachfolgerin eingeführt wird.

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche
Die Kirchengemeinde bietet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat Taufgottesdienste an.

Taizé-Andachten

in der katholischen St.-Marien-Kirche
Einmal im Monat, jeweils mittwochs, von 21.00 Uhr bis 21.40 Uhr.
Eine gute halbe Stunde entspannter, ruhiger Tagesabschluss bei Kerzenschein, mit Taizéliedern, Schriftlesung, Gebet, Stille.

Die nächsten Termine:

02. Dezember 2015

13. Januar 2016

03. Februar 2016

Kirchenmusik

Sonntag, 6. Dezember

um 11.00 Uhr in der Stadtkirche
GOTTESDIENST ZUM BROT-FÜR-DIE-
WELT-BASAR
Kinder und Erzieherinnen der Kinder-
gärten

Sonntag, 6. Dezember

um 16.00 Uhr in der Stadtkirche
ADVENTSKONZERT
Stadtchor Jever (Ltg. Tatjana Glazer)

Freitag, 11. Dezember

um 19.30 Uhr in der Stadtkirche
FELLER UND FELLER
WEIHNACHTSKONZERT

Sonntag, 13. Dezember

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIKGOTTESDIENST
Stadtkantorei Jever

Sonntag, 13. Dezember

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
KONZERT DER KREISMUSIKSCHULE
FRIESLAND-WITTMUND

Samstag, 19. Dezember

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche
KONZERT DES MARIENGYMNASIUMS

Sonntag, 20. Dezember

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“-MusikGottesdienst
Marcus Prieser (Orgel)

Donnerstag, 24. Dezember

Heiligabend in der Stadtkirche
um 14.30 Uhr: WEIHNACHTSMUSICAL
MIT DEM KINDERCHOR
um 16.30 Uhr: CHRISTVESPER MIT
JUGENDLICHEN
Frauke Harland –Saxophon
Klaus Wedel – Klavier und Orgel
um 18.00 Uhr: STADTKANTOREI
um 22.30 Uhr: CHRISTMETTE
Marcus Prieser – Orgel

Samstag, 26. Dezember

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIKALISCHE VESPER
Marcus Prieser – Orgel

Freitag, 1. Januar 2016

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
NEUJAHRSGOTTESDIENST
Posaunenchor Jever

Freitag, 1. Januar 2016

um 17.45 Uhr vor dem Rathaus
NEUJAHRSANBLASEN
Posaunenchor Jever

Mittwoch, 6. Januar

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche
EPIPHANIAS-GOTTESDIENST
Posaunenchor Jever

Sonntag, 17. Januar

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“-MusikGottesdienst
50 JAHRE ALFRED-FÜHRER-ORGEL
Marcus Prieser – Orgel

Samstag, 24. Januar

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
4SAX IN CONCERT
Von Barock bis Jazz
Martin Stritzel - Sopran-/ Altsax
Daniela Hirth - Altsax
Christof Berner - Tenorsax
Thomas Lisse - Baritonsax

Sonntag, 21. Februar

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“-MusikGottesdienst
50 JAHRE ALFRED-FÜHRER-ORGEL
Klaus Wedel - Orgel

Gospel-Nacht mit Workshop

Das Gospel-Projekt Jever lädt für **Samstag, den 27. Februar 2016**, Chöre und Einzelsänger zu einem Gospel-Workshop mit anschließendem Gospel-Konzert in die Stadtkirche ein. Erlebt einen unglaublichen Gospel-nachmittag und werdet Teil eines großartig klingenden Klangkörpers. Unter der Leitung von Stefan Schauer, dem Chorleiter des Gospel-Projekts Jever, werden gemeinsam Gospels geprobt, die im Konzert von einer professionellen Band begleitet werden. An diesem Abend haben die teilnehmenden Chöre die Möglichkeit, eigene Songs vorzustellen.

Zeitplan

14.30 Uhr: Stehkafee in der Kirche (Treffen, Kennenlernen)

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr:

Workshop (mit Kaffeepause)

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr:

Stellproben in der Kirche (für alle Chöre)

19.00 Uhr: Abendbrot

20.00 Uhr: Konzert in der Kirche

Eintritt frei – Spende erbeten

Anmeldung über:

Wolfgang Land (Koordinator)

Tel.: 04461 – 75 95 56

wolfgang.land@ewetel.net

Anmeldeschluss: 15. Januar 2016

Kostenbeitrag für Teilnehmer:

10 Euro (inkl. Verpflegung)

Probentermine

des Gospel-Projekts Jever

- Probenwochenende 1
Fr., 22.4. bis Sa., 23.4.2016
- Probenwochenende 2
Sa., 11.6. bis So., 12.6.2016
- Probenwochenende 3
Sa., 20.8. bis So., 21.8.2016
- Probenwochenende 4
Fr., 30.9. bis Sa., 1.10.2016
- Probenwochenende 5
Fr., 11.11. bis Sa., 12.11.2016 –
19.00 Uhr Konzert in der Stadtkirche

Nähere Informationen:

Katrin Ritter (Chorsprecherin)

Tel.: 04461 – 4857

Ritter_Jever@web.de

50 Jahre Alfred-Führer-ORGEL

Im Jahr 2016 feiern wir das 50-jährige Jubiläum der großen Alfred-Führer-Orgel in der Stadtkirche.

Seit einem halben Jahrhundert begleitet sie Gottesdienste und Konzerte, Hochzeiten, Trauerfeiern und viele Gelegenheiten, an denen Menschen in der Kirche zusammenkommen.

Zum Jubiläum der Orgel werden wir eine Vielzahl von Veranstaltungen und Konzerten anbieten, zu denen wir dieses großartige und vielseitige Instrument ganz unterschiedlich hör- und erlebbar machen möchten.

Insbesondere wird auch die Musik-Gottesdienst-Reihe „sonntags um 5“ in das Jubiläum mit einbezogen und den musikalischen Schwerpunkt „Orgel und Orgel plus...“ bekommen.

Der große Jubiläumstag der Orgelweihe ist dann der 18. September 2016, an welchem wir um 17 Uhr einen großen Festgottesdienst feiern werden.

Klaus Wedel

Freud und Leid



Taufen

Taufen vom 18. Juli 2015 bis zum 20. September 2015

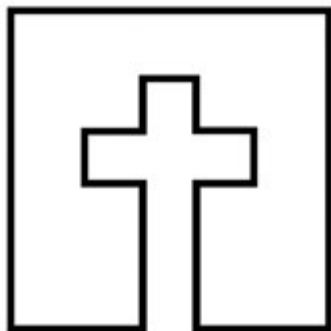
Jan Jesper und Mats Lennart Sohmer, Hoffeldstraße 24a, Stuttgart
Jonah Schoon, Dorfstraße 16, Wangerland
Maximilian Timmermann, Gesine-Koch-Straße 7, Schortens
Anna Sophie Albers, Stedinger Weg 7
Mathis Lias Nabein, Siabbenmoor 12a
Henri Brune, Jever
Frido Janssen, Beethovenstraße 11
Lennard Patz, Schumacherstraße 8, Schortens
Lia Sophie und Tom Oliver Schröder
Joris Matti Kolbusch, Jacobus-Eden-Straße 4



Trauungen

Trauungen vom 9. Mai 2015 bis zum 10. Oktober 2015

Dennis Groß und Jasmin geb. Rohrmann, Johann Lünemann-Straße 17
Frank Held und Sarah geb. Reents, Anna-Siemsen-Straße 22, Schortens
Ina Muth und Roma Litau, Friesenweg 36
Björn Hannemann und Sara geb. Isler, Mühlenweg 9
Patrick Schumann und Franziska geb. Harms, Moorwarfer Gastweg 22
Uwe Erdwiens und Antje-Hannelore geb. Bogdahn, Moorsumer Straße 45, Schortens
Markus Popken und Katharina geb. Schubert, Mönchwarf 4
Andreas Markus Michalik und Bianca geb. Alert, Kleenskamp 2, Oldenburg
Sven Janßen und Petra Carina geb. Jänsch, Wangerländische Straße 4
Markus Schröder und Katrin geb. Wenger, Jever
Marco Alexander Jürgen Kalb und Lisa Irene geb. Wunderlich, Treidelweg 12b
Michael Neben und Bettina Borggräfe, Berliner Straße 21
Andre Peter Reichert und Christina Janine geb. Kothe, Normannenstraße 51



Beerdigungen

Beerdigungen von Juli 2015 bis zum 18. September 2015

Käthe Gerda Lauber geb. Torbeck, Hopfenzaun 4, 98 Jahre
Helga Johanne Lünemann-Golombek geb. Leiner, Landhausstraße 15A,
Berlin, 54 Jahre
Hildegard Frieda Naujak geb. Theesfeld, Blaue Straße 2, 78 Jahre
Karl Heinrich Harms, Anton-Günther-Straße 26, 95 Jahre
Mariechen Alma Dorette Harms geb. Harms, Siedlerweg 10,
Wilhelmshaven, 91 Jahre
Ingeborg Elfriede Hedwig Harms geb. Graf, Beim Dünkagel 3, 76 Jahre
Grete Wilhelmine Brant geb. Peters, Freesenpadd 1, Wangerland, 91 Jahre
Marga Bargen geb. Bolling, Störtebekerstraße 9, Schortens, 92 Jahre
Dorothea Hermine Sillus geb. Heine, Nachtigallenweg 42 A, Ahrensburg,
früher Jever, 91 Jahre
Wilma Mathilde Engelbrecht geb. Juilfs, Händelstraße 23, 81 Jahre
Erna Sophie Janßen geb. Raab, Kolberger Straße 15, 60 Jahre
Edith Ilse Kerstan geb. Griebel, Crildumersiel 7, Wangerland, 82 Jahre
Reinhold Friedrich Carels, Schützenhofstraße 5, 84 Jahre
Gerhard Garlichs, Philosophenweg 25, Oldenburg, 79 Jahre
Willi Jedamzik, Anton-Günther-Straße 26, 90 Jahre
Hermann Peter Fritz Keemann, Händelstraße 38, 86 Jahre
Karin Bolling geb. Meinen, Große Wasserpfortstraße 20, 54 Jahre
Elisa Grete Rademacher, Schlosserstraße 38, 93 Jahre
Helmuth Ludwig Dreyer, Anton-Günther-Straße 26, 85 Jahre
Hella Marga Christa Becker geb. Meynen, Harlinger Weg 3, 91 Jahre
Lenchen Sophie Janßen geb. Duden, Schlosserstraße 38, 87 Jahre
Alwin Jürgen Ihnken, Mooshütter Weg 22, 71 Jahre

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen aufgeführt werden, deren Zustimmung zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

Gottesdienste im Winter

Sonntag, 29. November – 1. Advent

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Clevers, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastorin Jansen,
Kirchenchor

Sonntag, 6. Dezember – 2. Advent

Jever, um 11.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Auftakt
der Aktion „Brot für die Welt“ –
Pastor Harland, Kinder und Erzie-
herinnen der Kindergärten

Sandel, um 19.00 Uhr

Abendandacht – Pastorin Jansen

Sonntag, 13. Dezember – 3. Advent

Jever, um 10.00 Uhr

Musikgottesdienst „Es kommt ein
Schiff geladen“

Pastorin Jansen, Stadtkantorei

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Sandel, um 13.00 Uhr

Adventsandacht im Dorfgemein-
schaftshaus Sandelermöns
Pastorin Jansen

Sonntag, 20. Dezember – 4. Advent

Jever, um 17.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst zur
Aussendung des Friedenslichtes
aus Bethlehem – Pastorin Jansen

Donnerstag, 24. Dezember

Heiligabend

in der Stadtkirche

um 14.30 Uhr: Pastor Möllenberg

Weihnachtsmusical mit dem Kin-
derchor

um 16.30 Uhr: Pastor Harland

Christvesper mit Jugendlichen

um 18.00 Uhr: Pastorin Jansen

und die Stadtkantorei

um 22.30 Uhr: Diakon Eilts

und Marcus Prieser (Orgel)

Wiefels, 16.00 Uhr

Krippenspiel – Diakon Eilts

Clevers, um 14.30 Uhr

Krippenspiel – Pastorin Jansen

Sandel, um 16.00 Uhr

Christvesper – Pastorin Jansen

Freitag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Wiefels, um 17.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Sonnabend, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

Jever, um 17.00 Uhr

Musikalische Vesper, Pastorin
Jansen, Marcus Prieser (Orgel)

Sandel, um 10.00 Uhr

Plattdeutscher Festgottesdienst

Pastor Herten

Sonntag, 27. Dezember

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Pastorin Jansen

Donnerstag, 31. Dezember

Silvester

Jever, um 17.00 Uhr

Jahresschluss-Andacht

Pastor Harland

Wiefels, um 18.00 Uhr

Jahresschluss-Andacht

Pastor Harland

Sandel, um 17.00 Uhr

Gottesdienst am Altjahrsabend

Pastorin Jansen

Freitag, 1. Januar 2016 – Neujahr

Jever, um 17.00 Uhr

Neujahrsgottesdienst

Pastorin Jansen, Posaunenchor

Anschließend (ca. 17.45 Uhr)

Neujahrsanblasen des Posaunen-
chores vor dem Rathaus

Sonntag, 3. Januar

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch, 6. Januar – Epiphania

Jever, um 18.00 Uhr

Epiphaniagottesdienst

Pastor Harland, Posaunenchor

Sonntag, 10. Januar

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Clevers, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastorin Jansen

Sonntag, 17. Januar

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5“-MusikGottesdienst

50 Jahre Alfred-Führer-Orgel

Pastor Möllenberg, Marcus Prieser

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Clevers, um 19.00 Uhr

Iona-Abendandacht

Pastorin Jansen

Sonntag, 24. Januar

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Sandel, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Wille

Sonntag, 31. Januar

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Pastorin Jansen

Sandel, um 19.00 Uhr

Iona-Abendandacht

Pastorin Jansen

Sonntag, 7. Februar

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Clevers, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Pastorin Jansen

Sonntag, 14. Februar

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastorin Jansen

um 18.00 Uhr – ökumenischer

Gottesdienst zum Valentinstag in

der katholischen St.-Marien-Kirche

Pastorin Jansen, Diakon Elfert

Clevers, um 19.00 Uhr

Iona-Abendandacht

Pastorin Jansen

Sonntag, 21. Februar

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5“-MusikGottesdienst

50 Jahre Alfred-Führer-Orgel –

Pastor Harland, Klaus Wedel

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Sandel, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastorin Jansen

Sonntag, 28. Februar

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

mit Einführung der Lektoren

Konstanze Buff-Carl und

Christopher Carl – Pastor Harland

Sandel, um 19.00 Uhr

Iona-Abendandacht

Feste Termine in der Kirchengemeinde

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever

Montag 20.00 - 21.45 Uhr

Kinderchor

Donnerstag 15.00 - 15.45 Uhr

Posaunenchor Jever

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr

Gospel-Projekt Jever

an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr

in der Regel an jedem 3. Mittwoch

im Monat im Gemeindehaus

Am Kirchplatz

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 - 11.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

jeden 1. Dienstag im Monat

19.30 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch

15.00 - 17.00 Uhr

in der Pastorei Wiefels

Telefon Hella Mammen 71039

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

jeden Montag 15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag

10.00 - 12.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

16.00 - 18.00 Uhr

im Glockenturm Am Kirchplatz

Treffen des Eine-Welt-Kreises

letzter Dienstag im Monat

19.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugend-Mitarbeitertreff

Mittwoch 17.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendband

Freitag 18.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Pfadfinder

Wölflinge

(Kinderstufe der Pfadfinder im
Grundschulalter)

Montag 15.30 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Str.

Wölflinge

Donnerstag 15.30 - 17.00 Uhr

in der Franziskusscheune, Wiefels

Pfadfinderstufe

Montag 16.00 - 18.30 Uhr

in der Franziskusscheune, Wiefels

Weitere Informationen im Kirchenbüro und unter
www.kirche-jever.de

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 9338-18
Öffnungszeiten: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag zusätzlich
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@
stadtkirche-jever.de

Pastor Thorsten Harland

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats (Bezirk II)

Lindenallee 15
Tel. 984 7949
thorsten.harland@kirche-oldenburg.de

Pastorin Katrin Jansen (Bezirk I)

Dorfstr. 40
Tel. 758356
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Bezirk III und Wiefels)

Am Kirchplatz 16
Tel. 29 21
ruediger.moellenberg@kirche-oldenburg.de

Militärpfarrer Heiko Schulz

Tel. 0173/8797464
evmilpfarramtshortens@
bundeswehr.org

Kreiskantor Klaus Wedel

Normannenstraße 67a
Tel. 9338-30 oder 7489525
E-Mail: kantor.wedel@
stadtkirche-jever.de

Diakon Fredo Eilts

0171/7107221
E-Mail: fredoeilts@ejo.de

Küsterin in Jever

Inga Bleßmann
Tel. 9338-0

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstraße 10, Tel. 9253840

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17.30 Uhr

Friedhofswärter

Arie van den Ent
Tel. 0173/2324301
Mo. - Do. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Enno Graalfs (Vorsitzender)
04461- 5081, enno-graalfs@web.de

Verwaltung der Kindergärten

Regionale Dienststelle (RDS)
Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1, Gebäude 6
26419 Schortens/Roffhausen
Tel. 04421/77449-2641
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
allgemeine-verwaltung.rdsfrw@
kirche-oldenburg.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. 27 13, Fax 75 90 78
Ltg.: Daniela Wegener

Steinstraße 3

Tel. 26 64
Ltg.: Petra Blank

Ammerländer Weg 2

Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus

Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00 oder 96 43 99
Ltg.: Martina Flohr

